

Wenn Informationen auf der Zunge zergehen

Zum ersten Mal veranstaltete das TU Graz-Institut für Analytische Chemie und Lebensmittelchemie diesen Juli eine Summer School zum Thema „Food Science and Culinary Arts to Maximize Food Quality“ – mit 15 begeisterten Studierenden aus aller Welt.

Birgit Baustädter

„Ich möchte mit der Summer School zeigen, was Lebensmittelqualität ist und wie unterschiedlich sie in verschiedenen Kulturen verstanden wird“, erklärt Erich Leitner vom Institut für Analytische Chemie und Lebensmittelchemie. Er lud im vergangenen Juli erstmals 15 Studierende aus aller Welt zur zwei Wochen dauernden Summer School rund um die Themen Qualität von Lebensmitteln und Vielfalt der heimischen Produkte. Wie groß die kulturellen

Unterschiede sein können, bewies gleich eine Teilnehmerin aus den USA, die mit einem Koffer randvoll mit US-amerikanischem Fast Food nach Österreich reiste. „Sie hatte wohl Angst, hier nichts Ordentliches zu essen zu bekommen“, schmunzelt Leitner.

Gefülltes Tagesprogramm

Neben täglichen Lehrveranstaltungen am Vormittag zu Themen wie Lebensmittelchemie, Methoden der Lebensmittelanalyse und Sensorik standen nachmittags Exkursionen zu diversen Produzenten auf dem Programm, unter anderem zur Mehlfabrik Farina, zur Ölmühle Fandler, zur Schokoladenmanufaktur Zotter und zum Apfel- und Weinproduzenten Fauster. Den krönenden Abschluss der zwei Wochen bildete eine gelungene Umsetzung von Theorie in die Praxis: Nach einem gemeinsamen Einkaufsspaziergang auf dem Kaiser-Josef-Markt wurde der Grill im In-

nenhof der Kopernikusgasse angeheizt und brutzelte bis 23 Uhr. Unter Anleitung von Haubenkoch Johann Reisinger wurde ein zwölfgängiges Menü nach dem Motto „Einmal alles bitte!“ gezaubert, das bis in die Abendstunden für wohlige volle Bäuche sorgte. Nur die Fast Food liebende Studentin aus den USA gönnte sich im Anschluss noch eine Portion Pommes. Mahlzeit! ■

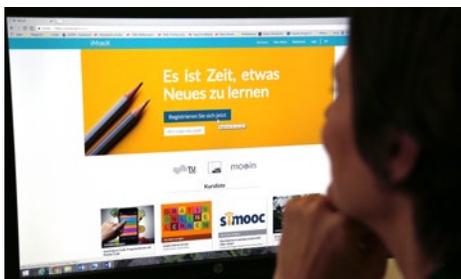


Von der Theorie zur Praxis.

iMooX 2.0 – die MOOC-Plattform geht in die zweite Runde

Die MOOC-Plattform der TU Graz ist in die Jahre gekommen und hat nun eine technische Rundum-Erneuerung erhalten. Seit Anfang September steht sie nun in neuem Design allen Lehrenden, Studierenden und Interessierten zur Verfügung.

Martin Ebner



Nach dem Relaunch: iMooX 2.0.

iMooX ist immer noch die einzige österreichische MOOC-Plattform („Massive Open Online Course“) und ist aus einem vom Land Steiermark geförderten Projekt in Zusammenarbeit mit der Karl-Franzens-Universität Graz entstanden. 2013 wurde die Idee, Online-Kurse einer breiten Masse zur Verfügung zu stellen, in die Tat umgesetzt und ab Sommersemester 2014 wurden die ersten MOOCs angeboten. Jeder einzelne Kurs bestand aus wöchentlich freigeschalteten Kursinhalten, zusammengesetzt aus Videos, Lernmaterialien und einem Selbstüberprüfungs-Quiz. Am Ende des Kurses bekamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Bestätigung.

18.000 Teilnehmende

Die in iMooX angebotenen Kurse erzielten eine sehr große Reichweite. So registrierten sich im Laufe der Jahre mehr als 18.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für mehr als 40 angebotene Kurse auf universitärem Niveau, völlig kosten-

los. Die Kurse wurden mit Partnern umgesetzt und größtenteils durch Kooperationen finanziert. Nachdem sämtliche Kursinhalte als freie Bildungsressource angeboten wurden, erhielt iMooX auch die UNESCO-Patenschaft und der Kurs „Gratis Online Lernen“ wurde u. a. mit dem österreichischen Staatspreis der Erwachsenenbildung ausgezeichnet.

Relaunch

Nun wurde die Plattform gänzlich überarbeitet: Neben der kompletten technischen Neuaufstellung wurden das Interface und Webdesign neu gestaltet, eine Lernfortschrittsanzeige wurde in jedem MOOC integriert und durch die eID-Anbindung wurde ermöglicht, dass sich alle Hochschulangehörigen mit ihrem Hochschul-Account auf der Plattform einloggen und an Kursen teilnehmen können.

Wir laden Sie alle herzlich ein, <https://imoox.at> zu besuchen und sich unser Angebot an MOOCs für den Herbst 2017 anzusehen. Auch freuen wir uns, wenn Sie einen MOOC anbieten wollen, um die Hochschullehre noch breiter zugänglich zu machen. ■

Wenn Sie selbst einen MOOC anbieten wollen, kontaktieren Sie bitte die OE Lehr- und Lern-technologien unter der E-Mail-Adresse ► tc@tugraz.at. Wir stehen gerne für ein Beratungsgespräch in rechtlicher, technischer und didaktischer Hinsicht zur Verfügung.